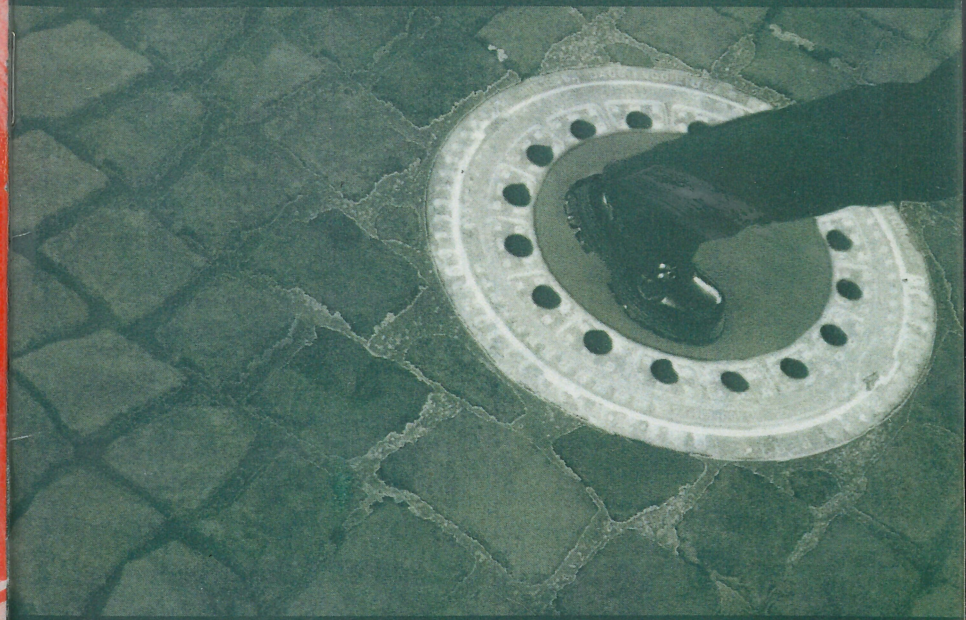




[www.pfefferwerk.de/berg](http://www.pfefferwerk.de/berg)

# pfefferberg



Tanztage 4 - 25.1.

Konzerte • Tanz • Theater • Galerie

Schönhauser Allee 176 ■ U2 Senefelderplatz ■ Tel. 443 83 110

Januar 2000



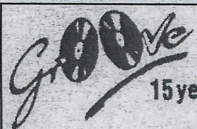
**BLUT & EISEN®**  
PIERCING · SCHMUCK  
TATUIERUNG



DIENSTAG BIS  
SONNABEND  
13 - 19 Uhr  
DONNERSTAG  
13 - 21 Uhr

TEL 283 19 82  
FAX 283 19 83

ALTE SCHÖNHAUSER STRASSE 6  
10119 BERLIN-MITTE  
U8 WEINMEISTERSTRASSE  
U2 ROSA-LUXEMBURG-PLATZ



**GROOVE  
RECORDS**

15 years Independent Store  
CDs · LPs · Singles  
Raritäten · Bestellservice  
An- und Verkauf

D. Müller · 10997 (Kreuzberg)  
Pücklerstr. 36 ☎/Fax **6 18 86 39**

**Spanische Weine &  
Spezialitäten**  
Heinrich-Roller-Straße 9

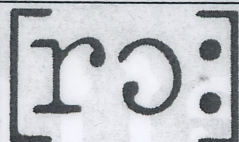


**Weinproben**

Jeden letzten Donnerstag im Monat, 20  
Uhr

Mo-Mi 12-19 Uhr  
Do-Fr 12-20 Uhr  
Sa 10-15 Uhr

Tel: 441 37 65



RAW Electronic

ELECTRONIC  
DANCE MUSIC

Zossenerstr. 20  
10961 Berlin-Kreuzberg  
Tel: 694 78 15 Fax: 694 85 19

deeroy's  
**dub  
store**  
recordshop  
& mallorder

tel. 449 32 31  
fax 442 86 83

Di.-Fr. 13 - 20 Uhr  
Sa. 12 - 15 Uhr

**Dub** the freshest & the rarest

all styles of **Reggae** & weekly new  
Dancehall & Roots

a whole lot a new **Trip & Groove**

im Prenzlauer Berg:

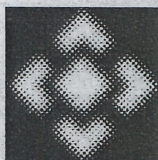
**Pappelallee 7, 10437 Berlin**  
direkt am U Eberswalder Str.!

ANKAUF VERKAUF TAUSCH



HASENHEIDE 9 • 10967 BERLIN  
TEL. 694 01 433 • FAX 694 01 434  
DIREKT U-BAHN HERMANNPLATZ

gebührenfrei:  
0800-CABCALL  
(0800-22222-55)



WÜRFELFUNK

**TAXI** ☎

**21 01 01**

<http://www.wuerfelfunk.de>

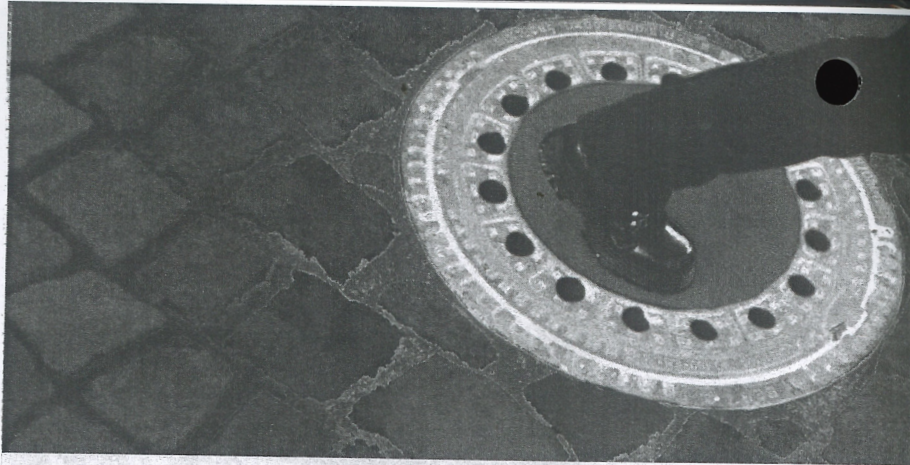


THREE THE HARD WAY  
**CHARLIE CHAPLIN, BRIGADIER  
JERRY & JOSIE WALES**

Jamaicas Dancehall Supreme

Drei Top-DJs aus Jamaica geben sich heute abend die Ehre. Charlie Chaplin, der mit seinem Künstlernamen nicht nur für Humor, sondern auch für soziales Engagement stehen will, ist der Geheimtip in Deutschland. Angefangen hat alles vor 15 Jahren und mit bislang 25 Plattenproduktionen gehört er zu den fleißigsten Vertretern seines Genres. Mit schnellen Rhythmen und den harten und immer wiederkehrenden Breaks rangiert er anderswo schon längst ganz oben in den Charts und erhielt sogar von Sting ein Engagement. Mit seiner Musik will Charlie Chaplin neben guter Laune auch Kritik unters Volk bringen: seine wortgewaltigen Raps richten sich besonders gegen Gewalt und Drogenmissbrauch. Brigadier Jerry, auch "Briggy" genannt, ist ein DJ, zu dem viele Kollegen Jamaicas aufblicken. Im Gegensatz zu Chaplin hat er sich nie viel um Studioarbeit gekümmert, und so kommen die Leute viele Meilen angereist, nur um ihn live erleben zu können. Der dritte im Bunde ist Josey Wales, ebenfalls ein erfolgreicher DJ, der einen Hit nach dem anderen liefert. Alles in allem ist es keine Frage, dass der heutige Abend ein Reggaeerlebnis vom Feinsten werden wird.

Sa 1.1., 22 Uhr Einlass 21 Uhr



## TANZTAGE 4. bis 25.1.

Die Ohren voll vom Milleniumsgeschwätz, die Taschen noch leerer als sonst und unabsehbarer das Ende von Haushaltssperre und vorläufiger Haushaltsführung in der Hauptstadt - die freien Kulturproduktionen können zu Jahresbeginn bleiben, wo der Pfeffer wächst. Kultur ist keine gesetzliche Pflichtaufgabe! Also eher doch „das Vergnügen, die Welt zu verändern“?

Wir danken allen Künstlern und Freunden, die mithelfen, daß die Tanztage vom 4.-25. Januar trotz widriger Bedingungen 15 Produktionen, darunter 8 Premieren, der „quiriligen“ Tanzszene Berlins präsentieren. Besonderer Dank an das Kulturamt Prenzlauer Berg und Thilo Wittenbecher vom Mime Centrum Berlin, an Familie Harder aus Unterzeitlach; an das Podewil für großzügige technische Hilfe; an Rento car Autovermietung, Berliner Pilsner und Illustrierte Stadtzeitung „zitty“ für Unterstützung der Werbekosten.

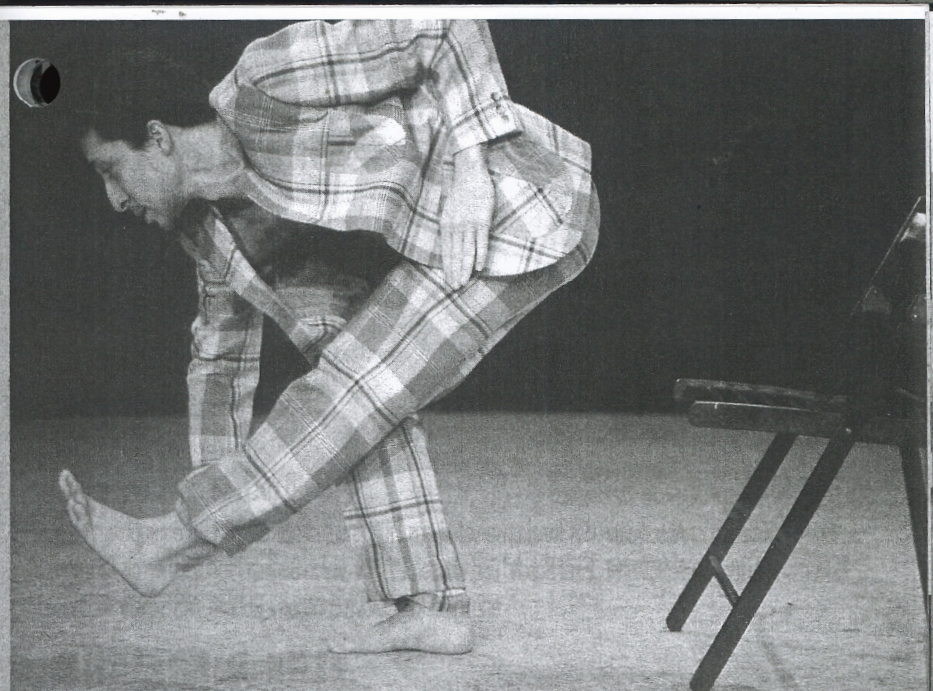
Das Budget hat trotzdem noch ordentliche Löcher, deshalb werben wir hier für weitere Spenden: Ein kleiner zusätzlicher Obolus an der Abendkasse oder eine größere Summe gegen Spendenbescheinigung.

Nach der letzten Vorstellung der Tanztage wird es am 25.1. zum Spaß aller, aber auch als Benefiz für die Tanztage eine Abschlußparty im Subground geben.

Danch heißt es **Pfefferberg goes Marburg** und einige der beteiligten Künstler werden auf Einladung der KPG Tanz und unterstützt vom Kulturamt der Stadt Marburg von 27.1. bis 31.1. ihre Produktionen in Marburg zeigen.



Mime Centrum Berlin



AUFTAKTMIX - PREMIERE

**DANCELAB**

## Untitled letter

Monolog für eine Schauspielerin und einen Tänzer  
Konzept / Choreographie / Licht / Kostüme: Norbert Servos  
Choreographie / Tanz: Jorge Morro / Schauspielerin: Eva Straka  
Eine Koproduktion von DanceLab Berlin und Mime Centrum Berlin.

Briefe, die geschrieben, aber niemals abgeschickt werden.

Dinge, die man sich vornimmt zu tun, aber niemals tut. Wovon man träumt und wovor man sich zugleich fürchtet.

Das Schöne am Theater ist, daß man sie tun darf - alle.

Norbert Servos ist freier Autor und Choreograph, war 1976 Mitbegründer der Fachzeitschrift „Ballett International“ und von DanceLab Berlin im Jahre 1993.

Jorge Morro studierte in Madrid Ballett, Jazz, Musik, Klavier und Drama, dann an der Central School of Ballet London. In Berlin arbeitete er für DanceLab, Alex B und die toladà dance company.

Eva Straka studierte am Schubert-Konservatorium, Wien, spielte in dem Kinofilm „Kubanisch rauchen“ und zur Zeit in „Die Wache“ bei RTL.

Di 4. und Mi 5.1., 20 Uhr 30



JUNGE CHOREOGRAPHEN  
PREMIERE  
**BARBORA KRÝSLOVÁ**  
**Pißput**

Choreographie: Barbora Krýslová  
Tanz: Elena Sommer, Steffen Eckert

**Manntje, Manntje Timpe Te,  
Buttje, Buttje in der See  
myne Fru de Ilsebill  
will nich so as ik wol will."**

**Barbora Krýslová** ist Absolventin des Tanzkonservatoriums Prag, studiert seit 1998 Choreographie an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ und war seit 1992 in vielen Berliner Produktionen als Tänzerin engagiert (u.a. Move Company, Rubato, MS Schrittmacher).

**ELKE BIERMANN**  
**Herzschlag**

Choreographie: Elke Biermann / Tanz: Menorah Azabi, Jowita Figwer, Verena Fleißner, Angela González-Guerrero de Castro, Heike Stadler,

**Der Formalismus macht sich breit in unseren Reihen. Die Schubladen gehen auf und zu. Und immer steckt irgendwo ein Mensch dahinter.**

**Elke Biermann** studierte Gesang und Klavier an der Städtischen Musikschule Dresden, Tanz und Tanzpädagogik an der Iwanson-Schule in München und lebt seit kurzem in Berlin.

PREMIERE  
**IWONA CHWIALKOWSKA**  
**Nichts**

Choreographie: Iwona Chwialkowska / Tanz: Iwona Chwialkowska, Kristin Schmid

**Sag ich das Wort Nichts  
schaffe ich etwas  
das in keinem Nichtsein Raum hat.  
(Wisława Szymborska)**

**Iwona Chwialkowska** aus Warschau, studierte an der Münchner Iwanson-Schule, tanzte bei Anne Teresa de Keersmaekers, Brüssel und bei Dance AARTS, München. Seit kurzem arbeitet sie in Berlin.

**Fr 7. und Sa 8.1., je 20 Uhr 30**



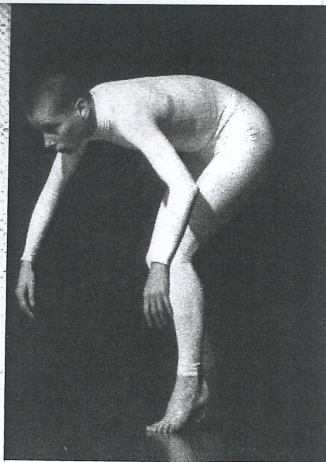
TANZSPIEL - PREMIERE  
**MALIK WIDU TANZTHEATER**  
**Kaadhäesch**

Konzept/Choreographie: Guido Witte  
Tanzspiel: Barbara Klein, Irmtraut Blöser, Monique Getter, Sonja Loehrke  
Bratsche/Bodypercussion: Alf RoggeGeige  
Gesang: Susanne Reuther

**Kaadhäesch** ist der Ort für sichtbare oder geheime Bezüge und überraschende Begegnungen. In **Kaadhäesch** ist alles möglich, und wer am Ende den Tänzerinnen die Figuren **ARTEMIS**, **INDIANER JONES**, **EIN GNOM** und **VINCENT VAN GOGH** zuordnen kann, der kann einen Preis gewinnen.

**Guido Witte** erhielt seine Tanzausbildung an der Elly's Dance School in Berlin sowie an der North Carolina School of the Arts (USA). Er arbeitete als Tänzer und Choreograph unter anderem beim RAM.M Theater Berlin und mit Flexible Response und unterrichtet (Tanztechnik, Improvisation, Kundalini Yoga). 1999 gründet er **Malik Widu Tanztheater (MWT)**, das heute seine erste Produktion auf die Bühne bringt. Ein spielerisches Programm für ein humorvolles Publikum.

**Mo 10.1., 20 Uhr 30**



## FINE KWIATKOWSKI & HANS TAMMEN Endangered Silence

Tanz: Fine Kwiatkowski  
Endangered Guitar: Hans Tammén

Zwei Solisten begegnen sich in ihrer eigenen klingenden Bewegungssprache. Es gibt kein vordergründiges Thema, es ist ein im Moment entstehendes Zusammenspiel von Klang und Tanz.

**Fine Kwiatkowski** - Tänzerin, Improvisatorin, Choreographin, Performerin - begann 1978 ihre sehr eigene, präzise Bewegungssprache zu entwickeln und genreübergreifend mit Musikern, bildenden Künstlern, Filmemachern und Schauspielern zusammenzuarbeiten..

**Hans Tammén** erzeugt seine Klänge vornehmlich durch mechanische und auch elektronische Manipulationen von Gitarren. Seine Mittel erlauben schnelle musikalische Reaktionen und Bewegungen Konzerte, Performances in USA, Mexiko, Italien, Frankreich und Rußland. präzise Bewegungssprache zu entwickeln und genreübergreifend mit Musikern, bildenden Künstlern, Filmemachern und Schauspielern zusammenzuarbeiten..

## THORSTEN DONAT Saint Genet

Choreographie/Tanz: Thorsten Donat  
Musik: Matthias Lauschus

**Jean Genet (1910-1986)**, gern beschrieben als „Dieb und Schriftsteller“, war dreizehnmal im Gefängnis, verfaßte Gedichte, Theaterstücke, Essays, Drehbücher und ein Ballett. Allen Werken ist gemeinsam das Sprengen von Konventionen und die Verherrlichung des „Bösen“.



**Thorsten Donat**, ausgebildet in Ballett, Jazztanz und Modern Dance ist als Tänzer, Choreograph und Regieassistent in Berlin, München, Leipzig und New York tätig.  
**Matthias Lauschus** spielte früh Klavier, studierte Blechblasinstrumente, Gitarre, Orgel, Percussion. Aktiv in der Berliner Rockszenen, z.B. von 1989 bis 1997 bei „Die Zöllner“.

Mi 12. und Do 13.1., 20 Uhr 20



## TOUR 2000 MING

Nach Jahren harter Arbeit wurde die belgische Band Ming, vormals als Les Brochettes bekannt, endlich auch außerhalb Belgiens wahrgenommen. Ming sprengen alle gängigen Genres. Alles was Sound erzeugt und aus dem sich Töne locken lassen, wird von ihnen für ihre Musik verwendet. So entsteht eine Mischung von vorwiegend elektrischen und elektronischen Instrumenten sowie Effektgeräten nicht definierbarer Herkunft. Aber auch soundgeschrumpfte Gitarren und Tongeneratoren aus Spielautomaten kommen bei Ming zum Einsatz. Diese eigenwillige Kombination legt die Grundlage für eine außergewöhnliche Musik, bei der chansoneske Elemente mit modernen Beats zusammenfließen. Verzaubert wirkt das ganze durch feengleiche Stimmen, die sich über die exotischen Samples und Loops legen. Doch hinter den hübschen Melodien und den harmlos erzählten Geschichten verbirgt sich oft eine viel tiefgreifendere Aussage, um deren Aufschlüsselung man sich selbst Gedanken machen kann, vorausgesetzt man ist der französischen Sprache mächtig. Ming verstören und betören - eine teuflische Mischung, die man selbst erleben muß.

Fr 14.1., 22 Uhr Subground

<b>Sa 1.1.</b> <b>2000</b> 22 Uhr	THREE THE HARD WAY 2000 <b>Live And Direct - Jamaicas Dancehall Supreme</b> <b>CHARLIE CHAPLIN, JOSIE WALES,</b> <b>BRIGADIER JERRY</b>	<b>13.1.</b> 23 Uhr	SUBGROUND <b>SUBTUNES</b> <b>DJs Kiki (sonnenhaus) &amp; Djama (goldplate music)</b>
<b>Di 4. -</b> <b>Mi 5.1.</b> 20 Uhr 30	TANZTAGE-AUFTAKTMIX <b>DANCELAB (Ch.: Jorge Morro / Norbert Servos)</b> (Premiere): <b>Untitled letter</b> <b>JONNA HUTTUNEN (Premiere):</b> <b>On the other side of the mirror</b> <b>CANAN EREK (Premiere): Time(Less)</b>	<b>Fr 14.1.</b> 23 Uhr	SUBGROUND <b>PROJEKT 23</b> <b>Live: Ming (Doxa Rec.,Belgien), DJs Electronic Welfare</b> lounge: <b>surprise</b>
<b>Mi 5.1.</b> 22 Uhr	SUBGROUND <b>REGGAE STATION</b> dance: <b>DJ Barney Millah, lounge: DJs Aichna &amp; Ilan</b>	<b>Sa 15. -</b> <b>So 16.1.</b> 20 Uhr 30	TANZTAGE <b>KPG TANZ MARBURG: Puzzle</b> <b>NORBERT KLIESCH: B four</b>
<b>Do 6.1.</b> 23 Uhr	SUBGROUND <b>SUBTUNES</b> dance: <b>DJs Djoker Daan (electric incest)</b> <b>+ Ben E. Clock (cookies)</b>	<b>Sa 15.1.</b> 23 Uhr	SUBGROUND <b>SUBTUNES</b> floor: <b>DJs Wolle e.i (electric incest), Dash</b> (rampe d music.tresor), <b>Djama (goldplate music)</b> lounge: <b>live: K.Pelle K.86 (elektrolurchmassage)</b>
<b>Fr 7. -</b> <b>Sa 8.1.</b> 20 Uhr 30	TANZTAGE - JUNGE CHOREOGRAPHEN <b>BARBORA KRYSLOVA (Premiere): Pißput</b> <b>ELKE BIERMANN: Herzschatz</b> <b>IWONA CHWIALKOWSKA (Premiere): Nichts</b>	<b>Di 18.-</b> <b>Mi 19.1.</b> 20 Uhr 30	TANZTAGE - PROJEKT "AFTER BALANCE 1" <b>JOSEPH TMIM (Premiere): hit-bo-nenut</b> <b>ASHLEY ABRAHAMS (Premiere):</b> <b>Catch and Fall Fall and Catch</b>
<b>Fr 7.1.</b> 23 Uhr	SUBGROUND <b>REGGAE STATION</b> dance: <b>DJ Barney Millah, lounge: DJs Aichna &amp; Ilan</b>	<b>Mi 19.1.</b> 22 Uhr	SUBGROUND <b>REGGAE STATION</b> dance: <b>DJs Barney Millah, lounge: DJs Aichna &amp; Ilan</b>
<b>Sa 8.1.</b> 23 Uhr	SUBGROUND <b>PRO PAN CONNECTION</b> dance: <b>DJs Miss Traviata, Miss DJ Flaire, Peter Pan</b> lounge: <b>surprise</b>	<b>Do 20.1.</b> 23 Uhr	SUBGROUND <b>SUBTUNES</b> <b>DJs Tom Clark (goldplate music) + PJ NFX (gmf)</b>
<b>Mo 10.1.</b> 20 Uhr 30	TANZTAGE - TANZSPIEL <b>MALIK WIDU TANZTHEATER BERLIN</b> (Premiere): <b>Kaadhäesch</b>	<b>Fr 21. -</b> <b>Sa 22.1.</b> 20 Uhr 30	TANZTAGE <b>DANCE.THEATRE PHASE 7: strange particles</b> Experiment für Schlagwerk, wind-instruments, Elektronik und Bewegung
<b>Mi 12.-</b> <b>Do 13.1.</b> 20 Uhr 30	TANZTAGE <b>FINE KWIATKOWSKI &amp; HANS TAMMEN</b> <b>THORSTEN DONAT: Saint Genet</b>	<b>Fr 21.1.</b> 23 Uhr	SUBGROUND <b>REGGAE STATION</b> dance: <b>DJs Barney Millah, lounge: DJs Aichna</b> <b>&amp; André</b>
<b>Mi 12.1.</b> 22 Uhr	SUBGROUND <b>REGGAE STATION</b> dance: <b>DJs Barney Millah</b> lounge: <b>DJs Aichna &amp; Ilan</b>	<b>Sa 22.1.</b> 23 Uhr	SUBGROUND <b>PROJEKT 23 - E.V.A. 1999</b> dance: <b>DJs André Galluzzi (Taksi Rec., Ostgut), Kristin,</b> <b>Aphyx (Res.)Live: Die Gebrüder Itzig (Kassel),</b> <b>DJ Support: Das Stigma, Ta2man</b>

<b>Mo 24.</b>	TANZTAGE - GASTSPIEL
<b>Di 25.1.</b>	<b>TORQUE (San Francisco/Berlin):</b> <b>Intervista</b>
20 Uhr 30	
<b>Di 25.1.</b>	SUBGROUND
21 Uhr 30	<b>TANZTAGE-ABSCHLUSSPARTY</b>
<b>Mi 26.1.</b>	SUBGROUND
22 Uhr	<b>REGGAE STATION</b> dance: <b>DJs Barney Millah</b> , lounge: <b>DJs Aichna &amp; Ilan</b>
<b>Do 27.1.</b>	SUBGROUND
23 Uhr	<b>SUBTUNES</b> <b>DJs Wimpy</b> (electric incest) + <b>Daffy</b> (tresor)
<b>Fr 28.1.</b>	GEWINNER DES F6 MUSIC AWARD 1999
22 Uhr	<b>ULTRA VIOLETT</b> feat. Sandra Baschin (voc)
<b>Fr 28.1.</b>	SUBGROUND
23 Uhr	<b>CHANGE OF MISSION</b> dance: <b>DJs Stella, Charles Tone</b> , lounge: <b>tba</b>
<b>Sa 29.1.</b>	
22 Uhr	<b>TONY ALLEN</b>
<b>Sa 29.1.</b>	SUBGROUND
23 Uhr	<b>TOXIC BASEMENT</b> dance: <b>DJs Kahox, Dhaexx u.a.</b> , lounge: <b>tba</b>
<b>VORSCHAU</b>	
<b>Fr 4.2.</b>	THE GODFATHER OF SKA
22 Uhr	<b>LAUREL AITKEN</b>
<b>Sa 5.2.</b>	THE VOICE OF BLACK UHURU
22 Uhr	<b>MICHAEL ROSE</b>
<b>Sa 19.2.</b>	<b>DIRK ZÖLLNER</b>
<b>Fr 25.2.</b>	TZIGANI BRASS
22 Uhr	<b>FANFARE CIOCARLIA</b>

Anzeige

subtunes  
house & techno

im subground schönhauser allee 176  
www.members.tripod.de/subtunes

## KPG TANZ MARBURG Puzzle

### Wellkamm (15.1.)

Choreographie: Thomas Waschkiewicz  
Tanz: Kathinka Lühr, Thomas Waschkiewicz  
Stimme: Susanne Lohmiller

### Unequal Reflections (16.1.)

Choreographie: Kathinka Lühr  
Tanz: Kathinka Lühr, Thomas Waschkiewicz

KPG steht für KooperativeProduktionsGenossenschaft TANZ, einem jungen Zusammenschluß von vier Künstlern aus unterschiedlichen Richtungen des Tanzes in Marburg - Kathinka Lühr, Thomas Waschkiewicz, Charles E. Guillaume und Markus von Schmude. Eines der gemeinsamen Ziele lautet: Kooperation mit anderen deutschen Städte. Die KPG präsentiert am 15. und 16. im Pfefferberg je einen Teil ihrer Produktion „Puzzle“ und von 27. bis 31. 1. heißt es „pfefferberg goes marburg“.

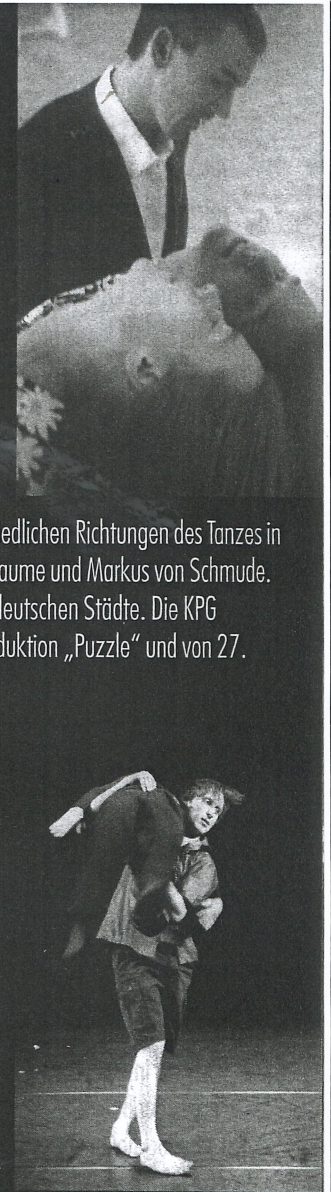
## NORBERT KLIESCH B four

Choreographie: Norbert Kliesch  
Tanz: Norbert Kliesch, Gerhard Maaß, Jordi L. Vidal, Marian Wagner / Musik: Béla Bartók

Das musikalische Zusammenspiel und Aufeinander-treffen der vier Instrumente in Bartóks viertem Streichquartett ist Ausgangspunkt für diese Choreographie. Über den Einfluß einer Gruppe auf das Individuum und den Versuch, diesem zu entkommen oder entgegenzuwirken ...

Norbert Kliesch begann seine Tanzausbildung 1986 in der Tanzfabrik Berlin und in der Ballettschule von Hans Vogl. Er arbeitete u.a. mit den Choreographen Cesc Gelabert und Mark Tomkins. Seit 1994 choreographiert er selbst und nahm 1996 ein Choreographiestudium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ auf.

Sa 15. und So 16. 1., 20 Uhr 30



## PROJEKT „AFTER BALANCE 1“

Dieses Projekt ist ein Neuling auf dem Pfefferberg, und das liegt in der Natur der Sache. Im Sommer 1999 beendete der erste Jahrgang der Schule für zeitgenössischen Tanz „Balance 1“ seine 3-jährige Bühnentanz-Ausbildung. Im zweiten Jahr der Ausbildung gewinnt zunehmend das Fach Komposition und Choreographie an Bedeutung und Stammgäste der Tanztage im Pfefferberg konnten im Rahmen der Reihe „Junge Choreographen“ bereits dreimal eigene Choreographien der jetzigen Absolventen der Schule erleben.

Unser „Projekt After Balance 1“ ist verbunden mit dem Wunsch der Schule, möglichst bald am Ende der Ausbildung den Tänzerinnen und Tänzern ein berufsbezogenes Jahr anbieten zu können, in dem sie die Möglichkeit zu professioneller Arbeit haben. Es ist unser Plädoyer, dieses Ziel im Interesse einer höheren Qualifizierung Berliner Tanzausbildung zu unterstützen.

Die Zusammenarbeit mit den international renommierten Choreographen Joseph Tmim und Ashley Abrahams im Rahmen eines Workshop-Programms für die jetzigen Absolventen der Schule ist das erstes „After Balance 1“-Projekt. Zwei Premieren, die hoffentlich eine neue und erfolgreiche Tradition auf dem Pfefferberg begründen.

**Joseph Tmim** war von 1980 bis 1985 Solist und Choreograph der israelischen Bat-Sheva Dance-Company. Er kam 1987 nach Berlin, gründete hier 1993 die Toladà Dance Company und wurde nach dem großen Erfolg der ersten Produktion „Le Veni“ als Artist in Residence an das Theater am Halleschen Ufer in Berlin berufen. Seit 1997 arbeitet er als Lehrer und Choreograph überall in Europa: u.a. mit der Dansgroep Krisztina de Châtel (Amsterdam), dem Weimar Tanztheater, der Bat-Sheva Dance Company (Tel Aviv), dem Szegedi Kortárs Ballett Ungarn und mit der Stockholmer Dance Academy. Für das kommende Jahr ist er eingeladen, verschiedene Companien in Europa zu unterrichten, unter anderem Ultima Vez (Wim Vandekeybus), Damaged Goods (Meg Stuart) und Rosas/P.A.R.T.S..

**Ashley Abrahams** aus Südafrika arbeitete neun Jahre als Tänzer und Choreograph für die National Company in Kapstadt. Seit zwei Jahren lebt und arbeitet er in verschiedenen Städten Deutschlands und betrachtet Berlin als seine neue Heimat. Sein Credo: „Ich glaube daran, daß ich als zeitgenössischer Künstler immer nach einer Revolution Ausschau halte, und wenn keine in Sicht ist, dann beginne ich eine. Nicht um zu schockieren, sondern um meine eigene Relevanz für das Theater zu hinterfragen und keine ästhetischen Kompromisse einzugehen.“



### PROJEKT AFTER BALANCE 1

Tanz: Tamara Brücken, Verena Fleißner, Nadja Jensen, Angela Schubot, Dennis Spree, Alejandra Sepulveda Zapata, Anna Widmer

PREMIERE

## JOSEPH TMIM hit-bo-nenut

Choreographie: Joseph Tmim

„Flower - a word of a blind man. The eye is waiting for water.“  
(Hitbonenut ist hebräisch und bedeutet betrachten, beobachten.)

PREMIERE

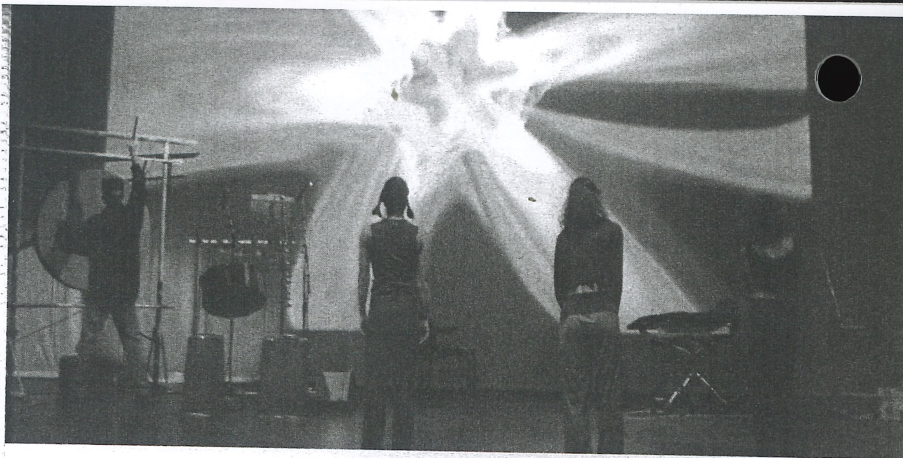
## ASHLEY ABRAHAMS Catch and Fall Fall and Catch

Choreographie: Ashley Abrahams

Ein altes chinesisches Sprichwort sagt: „Man kann denselben Fluß nicht zweimal durchqueren.“ Das ist die Essenz dieses Stückes. Die Reise jedes einzelnen durch seine persönliche Geschichte und die Möglichkeit, Erfahrungen aufzunehmen oder fallenzulassen.

Di 18. und Mi 19.1., 20 Uhr 30





## **DANCE.THEATER PHASE 7** **strange particles**

Ein experimentelles Konstrukt für Schlagwerk, wind-Instruments, Elektronik und Bewegung

Choreographie/Inszenierung: Sven Sören Beyer

Komposition/Sounddramaturgie: Matthias Baumhof, Wolfgang Fischer, Markus Hauke

Saxophone/Ewi/Bolivianische Bambusflöte: Wolfgang Fischer

Tastensinstrumente/Soundprogramming: Matthias Baumhof

Percussion/Trapkat: Markus Hauke

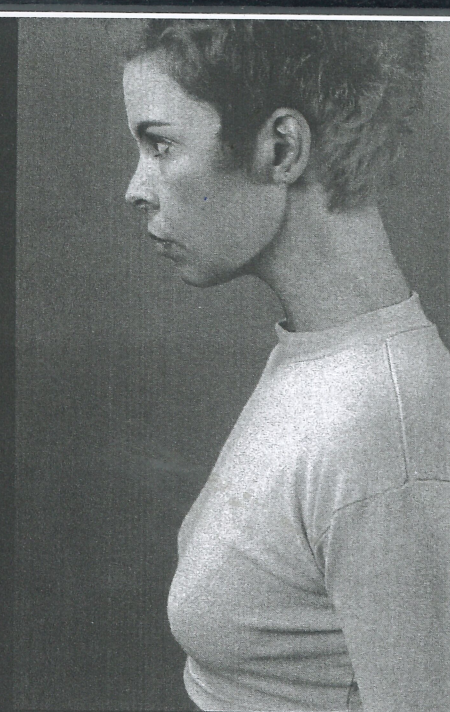
Tanz: Sabina Ferenc, Lydia Klement, Alex Paul

Das Stück entstand mit Unterstützung des Fonds darstellende Künste e.V. Essen

Als von der postmodernen Kommunikationsverwirrung „durchaus Verseuchte“ bezeichnen sich Sven Sören Beyer (Berlin), Gründer und Leiter des freien Theater- und Tanzprojekts „Phase 7“, Absolvent der Dresdner Palucca Schule und der Berliner Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, und die Komponisten, Musiker und Sounddramaturgen Wolfgang Fischer (Stuttgart), Sasse Baumhof (München) und Markus Hauke (Stuttgart). Sie haben sich im Rahmen verschiedener Auftragswerke kennengelernt und es entstand der Wunsch, gemeinsam zu diesem Thema künstlerisch zu arbeiten. Mit der Produktion „strange particles“ gehen sie dem Drang nach mehr Information und dem Unvermögen zu selektieren auf die Spur und konfrontieren ihn mit der scheinbar gleichsam wachsenden Bedeutung des persönlichen Kontakts zweier Menschen. Vor kurzem hatte das Wechselspiel von Tanz und Musik Uraufführung in Stuttgart und die Presse lobte nicht zuletzt, daß dabei „die Musiker nie nur Beiwerk sind“.

**Fr 21. und Sa 22.1., 20 Uhr 30**

**ULTRA VIOLET**  
GEWINNER DES F6-MUSIC-AWARD 1999



Mit ihrer Synthese aus Trip Hop, Pop, Drum 'n' Bass und Jungle schaffte es die Berliner Band um Sandra Baschin, auf dem diesjährigen F6-Music-Award 1999 den ersten Platz zu belegen. Danach ging es steil bergauf: Auftritt auf der POPkomm in Köln, MTV-Kooperationen und nicht zuletzt der Titelsong zum Soundtrack von „Helden wie wir“, eine Coverversion des Louis Armstrong-Klassikers „What a wonderful World“, markieren den vollzogenen Eintritt in die Professionalität. Was sich hier anhört wie der Erfolg über Nacht, hat seine Zeit gebraucht. Angefangen hat Sandra Baschin mit einem Gesangsstudium, das sie dann aber abbrach, um Anfang der 90er in Peter Gabriels Real World Studio ein neues Schaffensterrain abzustecken und zugleich erstmalig mit House und Trance auf Tuchfühlung zu gehen. Zurück in Berlin lässt sie ihr neues Material von dem Produzenten Tokyo Bazaar remixen. Das Projekt Ultra Violet ist geboren und wird in der Folgezeit auch live umgesetzt. Ihre ehemalige Band „Sinai“ ist den Pfefferberg-Besuchern bestens bekannt. Heute Abend haben wir die Möglichkeit, Sandra Baschin mit Ultra Violet in die Zukunft zu begleiten.

Einlaß 21 Uhr

**Fr 28.1., 22 Uhr**



REGGAE  
MICHAEL ROSE

Der ehemalige Black Uhuru-Sänger Michael Rose tauchte 1995 nach 12 Jahren Pause auf seiner Kaffeepflanzung wieder im Musikbusiness auf. Mit Black Uhuru holte er 1985 den ersten Reggae-Grammy in der Geschichte nach Jamaica. Seit er auf Solopfad wandelt, wird der Songwriter und Genius einer langen Liste von Reggae-Hits von der Presse als Star auf dem internationalen Level von Jimmy Cliff, Bob Marley und Peter Tosh gefeiert. Die Musik von Michael Rose vereint eine breite Vielfalt der musikalischen Stilrichtungen Jamaicas, u.a. Ska, Rock Steady und Rub-A-Day, Modern Roots Dancehall in einem klassischen Michael Rose Stil, heavy Drum'n'Bass und exquisite Vocals. Seine Mischung klassischen Reggaes mit modernen Elementen percussiver Computer-Keyboards-Patterns macht Michael Rose zu einem der elektrifizierendsten Reggae-Performer – man sollte ihn sich nicht entgehen lassen.

Einlass 21 Uhr  
Sa 5.2., 22 Uhr



KONTAKTE

Veranstalter	Pfefferwerk Verein zur Förderung von Stadtkultur e.V. (wenn nicht anders ausgewiesen)		
Kultur- und Veranstaltungsmanagement	Ben Msijid	Tel. 443 83-115	Fax -101 / 449 65 60
	Susa Treubrodt	Tel. 449 65 60	Fax 449 65 60
Tanz / Theater	Barbara Friedrich	Tel. 443 83-116	Fax -101
		Tel. 443 83-117	Fax -101
Galerie: Barbara Höffer, Valeria Schulte-Fischedick		Tel. 443 83-499	Fax -101
Geschäftsführung		Tel. 443 83-111	Fax -101
Subground-Management		Tel. 443 83-151	Fax -101
Gastronomie		Tel. 443 83-113	Fax -101
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		Tel. 443 83-112	Fax -101

LAYOUT, DRUCK UND ANZEIGEN

Satz	Peter Görbing
Fotos	Play; Klaus Rabien, N.Mück; Marcus Lieberenz; Iko Freese; Bernouilly; Willamowski, Bandinfos
Anzeigen	Agentur Adolph, GIP, Landsberger Str. 259, 12623 Berlin, Tel. 5 66 57 53

ADRESSE & PROGRAMMINFORMATIONEN

Pfefferberg	Schönhauser Allee 176, 10119 Berlin;	
Postanschrift	Postfach 54 01 20, 10042 Berlin	
eMail	pfefferberg@t-online.de	
Programminformationen	Empfang / Zentrale	Tel. 443 83-110

Pfefferwerk Stadtkultur e.V. im Pfefferwerk Verbund

